

### **1) Samuel, wieso hast du dich für das Praktikum bei der Mission entschieden?**

Kurz gesagt war es mein grosses Interesse für internationale Sicherheitspolitik, welches mich zu diesem Praktikum gebracht hat. Bei mir ist es aber ein spezieller Fall, weil ich eigentlich über „Umwege“ an das Hochschulpraktikum bei der Mission gelangt bin. Vor meiner fünfmonatigen Praktikumszeit in der „Aussenstelle“ in Brüssel habe ich ein ebenfalls fünfmonatiges Hochschulpraktikum in der „Zentrale“ in Bern in der Abteilung Internationale Beziehungen Verteidigung des VBS absolviert. Diese Kombination der beiden Praktika war so angedacht und hat retrospektiv viel Sinn gemacht. Während dem Praktikum in Bern konnte ich einen spannenden Einblick in die relevanten Dossiers, Vorgänge und Arbeitsweisen innerhalb des VBS gewinnen und mich dank den getätigten Arbeiten schon vorzeitig auf meine höchst interessante Praktikumszeit bei der Mission hier in Brüssel vorbereiten. Ich hatte somit das Privileg, mit einem gewissen „Wissens-Vorschuss“ in dieses tolle und prägende Hochschulpraktikum zu starten.

### **2) Was war ein prägendes Ereignis während deines Praktikumsaufenthalts bei der Mission?**

Auch hier muss ich einmal mehr „besondere Umstände“ geltend machen. Mein Mitpraktikant und ich hatten insofern das Pech, unser Hochschulpraktikum noch während der andauernden Covid-19 Pandemie zu absolvieren. Gleichzeitig aber hatten wir das Glück, dass sich im Laufe unserer Praktikumszeit die diesbezügliche Lage deutlich besserte und somit auch der normale „Betriebsalltag“ langsam wieder zurückkehrte. Dank diesen positiven Entwicklungen konnte ich über die Monate hinweg trotzdem noch an verschiedenen Treffen und Events teilnehmen. Unabhängig der Art und Umstände, ob formell oder informell, in grossem Konferenz- oder kleinem Arbeitszimmer-Setting, das Dabeisein und Mitwirken bei diesen physisch durchgeführten Anlässen waren für mich definitiv ein grosses Highlight während meines Praktikumsaufenthaltes. Somit steht für mich als eines von vielen positiven Take-Aways nicht unbedingt ein spezifisches Ereignis im Vordergrund, sondern die attraktive Kombination von interessanten und substanziellen Alltagsarbeiten gepaart mit lehrreichen und bereichernden Erlebnissen während Konferenzen, Workgroup-Meetings und gelegentlichen „Arbeits-Dinners“.

### **3) Wie hast du die Arbeitsatmosphäre bei der NATO und der Mission wahrgenommen?**

Die Arbeitsatmosphäre bei der NATO selbst kann ich nicht gut beurteilen, weil sich der Austausch und Begegnungen mit NATO-Personal während meiner Praktikumszeit ziemlich in Grenzen gehalten hat. Bei uns auf der schweizerischen Mission aber habe ich ein sehr angenehmes und respektvolles Arbeitsklima erleben dürfen. Ich habe mich als Praktikant immer ernstgenommen gefühlt und die gelieferte Arbeit wurde stetig geschätzt und verdankt. Das Verhältnis mit den anderen Mitarbeitern und speziell auch mit meinen direkten Vorgesetzten war super und hat meine Praktikumserfahrung sehr positiv beeinflusst. Auch der Umgang und die Zusammenarbeit zwischen der politischen und militärischen Sektion auf der Mission waren herzlich und bereichernd – ein echtes Team eben.

#### **4) Was hat das Praktikum bei der Mission für deine spätere Karriere und persönliche Weiterentwicklung gebracht?**

Das Praktikum bei der Mission war für mich in Hinblick auf meine zukünftige Karriere und persönliche Weiterentwicklung eine enorm wertvolle Erfahrung. Ich wusste zwar schon zuvor, dass mich internationale und nationale Sicherheitspolitik sehr interessiert. Das Praktikum und die damit verbundenen Tätigkeiten haben dieses Interesse aber nochmals bestätigt, gefestigt und auch weiterentwickelt. Dank diesen Erfahrungen werde ich nun meine weiterführende akademische Ausbildung in Form eines Masterstudiums am Graduate Institute (IHEID) in Genf wesentlich besser auf meine Pläne und Ziele für meinen zukünftigen beruflichen Werdegang ausrichten können. So hat sich mein Interessensschwerpunkt von der ursprünglichen internationalen Sicherheitskomponente mehr in Richtung angewandte, nationale Sicherheitspolitik und Krisenmanagement sowie -prävention verschoben. Auch konnte ich während dem Praktikum an der Mission auch mein bisher erworbenes Wissen und Fähigkeiten unter Beweis stellen und weiter ausbauen. Dies wird mir zweifellos in meinem späteren Berufsleben von grossem Nutzen sein.

#### **5) Was für einen Rat würdest du den zukünftigen Praktikanten an der Mission weitergeben?**

Das Wichtigste zuerst: freut euch auf eure Praktikumszeit an der Mission – es wird eine super Erfahrung! Seid aktiv, begegnungsfreudig und scheut nicht von neuen Herausforderungen und einem gelegentlichen Sprung ins kalte Wasser zurück. Die Möglichkeiten für das Knüpfen personeller Kontakte, sei es im beruflichen oder privaten Umfeld, sind zahlreich und vielfältig. Ihr dürft durchaus hohe Erwartungen an dieses Hochschulpraktikum haben... letzten Endes entscheidet aber vor allem auch euer persönliches Engagement und gezeigtes Interesse, zu welchem Masse ihr von dieser sehr tollen und lehrreichen Praktikumszeit an der Mission profitieren werdet!



*Samuel Buol, Praktikant Militärische Sektion 2021*